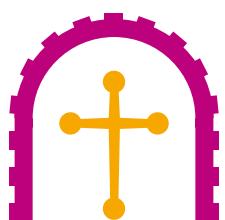


GEMEINDE *leben*

3.2025



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
NASSAU/LAHN MIT WINDEN

Evangelische Kirchengemeinde Nassau/Lahn

Pfarramt:	Pfarrerin Mariesophie Magnusson (Vorsitzende des Kirchenvorstands) Mittelpfad 38, Nassau, Telefon: 02604/3880083 E-Mail: Mariesophie.Magnusson@ekhn.de
Homepage:	www.ev-kirche-nassau-winden.de
Kirchenvorstand:	Stellvertretende Vorsitzende Manuela Kühnau, Nassau Telefon: 02604/951115
Gemeindebüro:	Karin Dany-Lenz und Bianka Hofmann, Bahnhofstraße 14, Nassau, geöffnet: Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Telefon: 02604/1820 (kirchengemeinde.nassau@ekhn.de)
Gemeindehaus:	Julia Düren, Hausmeisterin, Telefon: 0175/2319953
Küster:innen:	Sabine Flesch-Kesternich , Telefon: 02603/14455, und AJ Weber , Telefon: 02604-9529966
Organist:innen:	Sigrun Köpper , Telefon: 02603/2564 Petra Schönrock-Wenzel Philipp Matzat (philipp.matzat06@t-online.de)
Posaunenchorleitung:	Petra Wiegand, Nassau , Telefon: 02604/4826 Probe: Mittwoch, 18.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Gottesdienst:	In der Regel: sonntags um 10.15 Uhr in der Johanniskirche und/oder im Versammlungsraum der Stiftung Scheuern
Kindergottesdienst:	In der Regel jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.15 Uhr im Ev. Gemeindehaus Beiselstein (außer in den Ferien) Kontakt: Manuela Kühnau, Nassau Telefon: 02604/951115

Änderungen bei den Gottesdienstangaben und sonstigen Terminen sind nach wie vor möglich.
Bitte beachten Sie daher auch die Termine und kirchlichen Nachrichten im Mitteilungsblatt
„Bad Ems – Nassau aktuell“.

Liebe Gemeinde,

Noch einmal hielt ich sie vor einigen Monaten in der Hand, die kleinen Kinder-Shorts mit eiscreme-gelben und weißen Streifen. Etwas wehmütig war ich. Morgens noch hatte die Sonne Spaniens auf den Kinderwagen geschiene. Abends hatte uns der Herbst in Deutschland wieder. Der Sommer – vorbei. Der Urlaub – vorbei. Und das Wissen: die weiß-gelben Shorts: sie werden im nächsten Sommer nicht mehr passen. Jetzt müssen die Kisten für die kalte Jahreszeit durchgesehen werden, die schon bereitstehen. Was ist schon da? Was fehlt noch? Was kann gut weitergegeben werden?

Ich merke, wie sehr wir immer wieder im Abschied leben.
Auch das Jahr 2025 geht zu Ende. Und ein neues Jahr steht vor der Tür.
Und so viel ist in Veränderung.
Wir sortieren nicht nur Kleidungsstücke ein und aus.
Sondern auch: unsere Werte. Unser Zusammenleben.

Auch die Kirche ist in diesen Zeiten kräftig am Sortieren. Manches, was ein paar Jahre gut funktioniert hat, passt nicht mehr.

„Prüft alles, und das Gute behaltet.“ hieß die Losung des zu Ende gehenden Jahres aus 1. Thess 5,21.

Wir sind gefragt, zu prüfen, was uns wichtig bleibt, zu leben, was wichtig bleibt: Nächstenliebe, Frieden, Schutz für die, die Schutz brauchen, bewohnbarer Lebensraum auf dieser Erde, Miteinander in allem Herausforderndem und allem Wunderbaren.

„Was kann ich als Einzelne:r denn tun?“ kann man sich fragen. In meinen Augen: nicht viel. Der Schlüssel liegt in der Gemeinschaft. In der sich Menschen zusammen tun: die lauten Stimmen, die leisen Zuhörer:innen, die Fürsorglichen und die Durchgreifenden.

Für mich ist das das große Potential der Kirche: Gemeinschaft zu sein. Sich zusammenzutun und konkret zu leben, was unsere Botschaft ist. Und vertrauensvoll nach Gott Ausschau zu halten.

In der Jahreslosung für das Neue Jahr 2026 verspricht Gott: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Off 21,5)

Ich wünsche Ihnen eine gute Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das Neue Jahr!

Ihre Pfarrerin

Mariesophie Magnusson

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Off 21,5



Herzliche Einladung

Heilig Abend in Gemeinschaft feiern

für ältere und / oder alleinstehende
Menschen im Rhein-Lahn-Kreis

Mittwoch, 24. Dezember 2025

15.00 Uhr: Seniorenbegegnungsstätte
"Kaffeekanne", Schlossstraße 4,
AWO-Zentrum in Nassau

18.00 Uhr: Gottesdienstbesuch
Evangelische Kirche
Anschließend:
gemeinsames Abendessen

Wir wollen uns mit IHNEN am Nachmittag
des Heiligen Abends mit Gedichten,
Geschichten und Liedern - Kaffee und Kuchen
auf das Weihnachtsfest einstimmen.

- Die Teilnahme ist kostenfrei

Anmeldung bis 19. Dezember 2025 bei:
Seniorenbüro "Die Brücke",
Uschi Rustler, Tel. 02603/972-336,
uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de



Das Seniorenbüro "Die Brücke" des Rhein-Lahn-Kreises in Kooperation
mit dem AWO-Zentrum Nassau laden Sie herzlich ein.
Mit freundlicher Unterstützung der G. und I. Leifheit Stiftung.

Ab dem 1. Januar 2026 sind wir die Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus

Mit dem Jahreswechsel ergeben sich große Neuerungen für unser kirchliches Leben!

Am 1. Januar bilden die Evangelische Kirchengemeinde Nassau/Lahn, die Evangelische Kirchengemeinde Hömberg-Zimmerschied, die Evangelische Kirchengemeinde Dausenau, die Evangelische Kirchengemeinde Kördorf, die Evangelische Kirchengemeinde Obernhof/Lahn, die Evangelische Kirchengemeinde Singhofen, die Evangelische Kirchengemeinde Dachsenhausen-Niederbachheim und die Evangelische Emmausgemeinde Schweighausen die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus mit Sitz in Nassau.

Das bedeutet:

Das kirchliche Leben in den Gemeinden vor Ort wird durch Ortsausschüsse gestaltet: Sie werden zukünftig verantwortlich sein für Veranstaltungen wie Kinder-gottesdienste, Krippenspiele, besondere Gottesdienste und vieles mehr, was vor Ort stattfinden soll.

Der Ortsausschuss für unsere Gemeinde wird zunächst von den Menschen gebildet, die bisher unseren Kirchenvorstand gebildet haben: Michelle Balmert, Beate Bubinger, Ute Feuerstake, Manuela Kühnau, Dietmar Menze, Sarah Minor, Ramin Majidi und Rosangela Ufer.

Dinge wie Personalfragen, Finanzen, Bauprozesse usw., also die organisatorischen Rahmenbedingungen in der Gesamtkirchengemeinde, werden durch einen gemeinsamen Gesamtkirchenvorstand verantwortet. Hier sind jeweils 2-3 Mitglieder aus den Ortsausschüssen der einzelnen Gemeinden vertreten. Hier sind das: Manuela Kühnau, Beate Bubinger und Ramin Majidi sowie Pfarrerin Magnusson.

Ein Verkündigungsteam, bestehend aus den Pfarrpersonen und dem Gemeindepädagogen, ist gemeinsam für die Verkündigung in der Gesamtkirchengemeinde verantwortlich: Pfarrerin Astrid Westphal, Pfarrer Harald-Peter Fischer, Pfarrer Stefan Fischbach, Pfarrerin Antje Dorn, Pfarrerin Silke Funk, Pfarrerin Mariesophie Magnusson und Andreas Magnusson.

Wie genau die neue Organisation gedacht ist, können sie in der Satzung der neuen Gesamtkirchengemeinde nachlesen, die natürlich in der nächsten Zeit immer wieder verändert werden wird: www.kirchenrecht-ekhn.de/document/58804

Es sind spannende Zeiten mit vielen Veränderungen. Vielleicht haben Sie Lust, mitzugestalten?!

Ob als jemand, der gerne Projekte und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche oder die älteren Menschen vor Ort umsetzt oder jemand, der gerne strategisch mitdenkt, sich für Bauprojekte interessiert oder Finanzen, oder vielleicht auch als jemand, dem die Öffentlichkeitsarbeit am Herzen liegt: Jede Hand und jeder Kopf ist gerne gesehen bei der Gestaltung unserer Kirche!



Pflege Stützpunkt

Pflege-Stützpunkt Bad Ems

Kirchgasse 15-17 56130 Bad Ems

Zuständig für die Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau

Gerne beraten wir Sie im Pflegestützpunkt oder direkt bei Ihnen zu Hause und geben Hilfestellung bei der Auswahl und Inanspruchnahme von bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen sowie sonstigen Hilfsangeboten.

Ihre Ansprechpartner/in:

Stefan Hauser, Tel. 02603/5750,

E-Mail: stefan.hauser@pflegestuetzpunkte-rlp.de

Bettina Eimuth (Mo + Mi), Tel. 02603/70587

E-Mail: bettina.eimuth@pflegestuetzpunkte-rlp.de

Sprechstunde montags 14 bis 16 Uhr

(nach telefonischer Voranmeldung):

im „Sozialkompass“, Gerhart-Hauptmann-Straße 1, Nassau

Diakonisches Werk (DW) Rhein-Lahn:

Diakonisches Werk Bad Ems:

Am alten Rathaus, 56130 Bad Ems

Telefon 02603/962330, Telefax 02603/962340

E-Mail: info@diakonie-rhein-lahn.de

Bürozeiten:

Mo. bis Do. 10.00 bis 12.00 Uhr, Do. 16.00 bis 18.00 Uhr

ÖKUMENISCHES BIBELTEILEN

EINMAL IM MONAT KOMMEN WIR ALS
CHRISTINNEN UND CHRISTEN
VERSCHIEDENER GEMEINDEN ÜBER EINEN
BIBELTEXT INS GESPRÄCH.

NÄCHSTE TERMINE:

MONTAG, 19. JANUAR 2026
MONTAG, 09. FEBRUAR 2026
MONTAG, 02. MÄRZ 2026

JEWEILS UM 17:30 UHR IM HAUS
BEIELSTEIN
(BAHNHOFSTRASSE 14, NASSAU)

Ökumenischer Neujahrsempfang



gemeinsam begrüßen wir das neue Jahr mit einer
ökumenischen Andacht im Kloster Arnstein.
Anschließend sind Sie zu einem Empfang mit
Verköstigung und Getränken eingeladen.

**18. Januar 2026 18 Uhr
Kloster Arnstein**

GRÜNDUNGS- GOTTESDIENST

Für die Gesamtkirchengemeinde
Lahn-Taunus

**am 22. Februar 2026 um 11 Uhr
in der Johanniskirche Nassau**

mit Einsegnung des neuen
Gesamtkirchenvorstandes und
des Verkündigungsteams

mit Dekanin Kerstin Janott



Jugendposaunentag 2025 in Groß-Umstadt

**Jungbläser:innen des Posaunenchors Nassau
waren dabei**

Der Jugendposaunentag der Bezirke Starkenburg, Südnassau und Rheinhessen bietet dem Bläsernachwuchs und ihren Ausbilder:innen die Möglichkeit zum gemeinsamen intensiven Training in verschiedenen Leistungsgruppen. Je nach Tonumfang, 0 - 3 Töne oder 4 – 8 Töne, werden die Gruppen zusammengestellt.



Bereits nach fünf Monaten Unterricht haben unsere Jungbläser:innen in der Gruppe 4 – 8 Töne an einem beeindruckenden Treffen von fast 70 Gleichgesinnten teilnehmen und trainieren können. Einen ganzen Tag lang wurden komplett neue Stücke und spezielle Anfängerstimmen einstudiert. Beim gemeinsamen abendlichen Abschlusskonzert wurde dann alles zum Besten gegeben. Durch die Unterstützung des Jugendposaunenchors, kurz JUPOS, und Blech Pur, beides Auswahlchöre des Bezirks Starkenburg, wurde das Abschlusskonzert zu einem ganz besonderen Ohrenschmaus.

Der Bläsernachwuchs war mächtig stolz darauf, bei dem ersten großen Konzert mitspielen zu können, und die Ausbilder waren mächtig stolz auf ihren Nachwuchs. Ein langer und anstrengender, aber toller Tag, der allen in Erinnerung bleiben wird. Chapeau – macht weiter so!

Petra Wiegand (Ausbilderin und Chorleiterin)





Kindersseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1. Wo liegt Bethlehem?
Z) in Amerika
N) in Palästina
K) bei Bochum

2. In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?
T) in eine Futterkrippe
N) in eine Wiege
C) in ein Federbett

3. Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?
B) ein Wegweiser
E) ein heller Stern
Q) Brotkrumen auf dem Boden

4. Was war Joseph von Beruf?
V) Bäcker
X) Schreiner
I) Zimmermann

5. Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?
R) Ochs und Esel
W) Nilpferd und Nashorn
Ä) Kuh und Ziege

6. Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?
H) Gloria!
R) Viel Glück und viel Segen!
O) Oh du fröhliche!

NZMH: Buntejohannsdesign

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kindersseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.

Sternenwunder
Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.

Sterne aus buntem Papier
Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Dekanats-Konfi-Tag in Miehlen

Zu dem Thema „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thess 5,21) fand am 6. September 2025 der Dekanats-Konfi-Tag in Miehlen statt.

Pfarrer Lukas Hille hielt eine Ansprache darüber, wie wir für uns selbst prüfen können, was das Gute in uns ist, um dieses Urteil nicht anderen zu überlassen. Er habe das an verschiedenen Orten erlebt: Mal habe man ihm vermittelt, gut ist, wenn er brav ist und nicht so viel redet. An einem anderen Ort wäre er für gut befunden worden, wenn er Schalke gut fände. Die Kirche könnte ein Ort sein, wo wir selbst an uns herausfinden können, was das Gute in uns ist.

Nach der Andacht gingen die vielen Gruppen durch verschiedene Stationen: übten einen Tanz ein, lernten etwas über gewaltfreie Kommunikation, überlegten, wie wir unseren Konsum auf Nachhaltigkeit prüfen können. Außerdem schrieben die Konfirmanden Segenswünsche auf, fuhren mit verbundenen Augen ihre Mitkonfirmanden auf dem Rollator und lernen auch mit anderen Spielen und Aktionen etwas über Gemeinschaft.

Musikalisch begleitet wurde der Tag von Philipp Matzat, Marie Rosenbach und Nora Minor.



— 2025 —
**DEKANATS-
KONFI-
TAG**



Fahrt nach Hadamar: Stiftung Scheuern stellt sich ihrer Vergangenheit

Mit regelmäßig angebotenen Fortbildungsfahrten zur Gedenkstätte Hadamar ermöglicht die Stiftung Scheuern ihren Mitarbeitenden wichtige Einblicke in die eigene Unternehmensgeschichte. Es liegt ihr am Herzen, sich ihrer Vergangenheit und damit ihrer besonderen Verantwortung zu stellen und, auch unter den Mitarbeitenden, noch mehr Sensibilität dafür zu schaffen. Denn in der NS-Zeit war die damalige „Erziehungs- und Pflegeanstalt“ für rund 1500 Menschen mit Einschränkung die vorletzte Station vor ihrem gewaltsamen Tod.

Diesen Teil der Unternehmensgeschichte kennenlernen, die Hintergründe verstehen und entdecken, wie all dies mit dem Hier und Heute zusammenhängt – das war auch das Ziel einer Hadamarfahrt im Mai. Wie konnte es so weit kommen, dass 1941 insgesamt über 10.500 Menschen mit Behinderung in der Gaskammer und in den Folgejahren bis 1945 weitere 4500 Menschen durch bewusste Mangelernährung oder Überdosierung von Medikamenten ermordet wurden? In ihrer Einführung verdeutlichte Birgit Sucke, Mitarbeiterin der Gedenkstätte Hadamar, dass das menschenverachtende System der Nationalsozialisten gesellschaftlich tief verwurzelt war.

Die anschließende Führung vollzog den Weg der ermordeten Menschen nach – von der Ankunft in der Busgarage über den Raum der Aufnahme bis in den Keller bis zu der als Dusche getarnten Gaskammer. Noch heute atmen die Räumlichkeiten den perfiden Geist der Massenvernichtung.

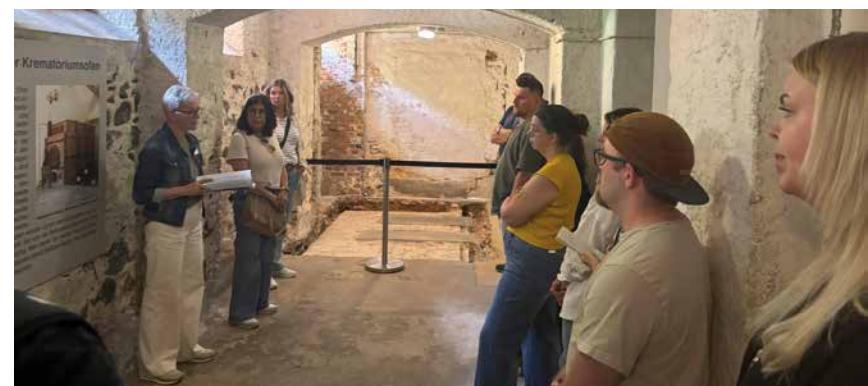
Es folgte ein Workshop, bei dem sich die Besucher aus Scheuern mithilfe von Memory-Boxen – mit persönlichen Gegenständen gefüllten Erinnerungsschachtaeln – in Kleingruppen den ermordeten Menschen mit Behinderung nähern konnten. Schnell wurde klar, wie unterschiedlich und individuell ihre Schicksale waren und wie wenig der Einzelne im System des Nationalsozialismus galt. Die Gedenkstätte Hadamar sieht es als ihre bleibende Aufgabe, diesen Menschen ihre Biografie und Individualität zurückzugeben.

Der letzte Weg im Rahmen der Führung führte die Exkursionsgruppe auf den Friedhof der damaligen Landesheilanstalt hinauf zu den Massengräbern der NS-Zeit, in denen die Opfer der Jahre 1943 bis 1945 bestattet wurden. Mahnend und aufrüttelnd steht dort eine Stele mit der Aufschrift „**Mensch, achte den Menschen!**“.

Im Mai sind Mitarbeitende der Stiftung Scheuern nach Hadamar gefahren. In Hadamar haben die Nationalsozialisten früher Menschen ermordet. Auch Menschen mit Behinderung, die vorher in Scheuern waren, haben die Nationalsozialisten in Hadamar ermordet. Heute ist dort eine Gedenkstätte, die an die furchtbaren Ereignisse erinnert. Birgit Sucke arbeitet bei der Gedenkstätte. Sie hat den Besuchern aus Scheuern alles gezeigt und alles erklärt. Die Stiftung bietet ihren Mitarbeitenden regelmäßig Fahrten nach Hadamar an. Sie sollen wissen, was damals passiert ist. Damit es nie wieder passiert.



Die ehemalige Busgarage war die erste Station der Führung mit Birgit Sucke (im Hintergrund) – und die erste Station für die Menschen, die damals hierhergebracht und ermordet wurden. Von hier aus ging es durch einen Gang in den Aufnahmeraum und anschließend direkt in die als Dusche getarnte Gaskammer.



Der Kirchenvorstand on Tour

Am 21. September machten wir uns als Kirchenvorstand auf den Weg zum Bibelhaus nach Frankfurt. Bereits bei der Zugfahrt gab es gute Gespräche. In Frankfurt wurden diese dann bei einem üppigen und leckeren Mittagessen fortgesetzt. Danach ging es ins Bibelhaus, wo uns eine „Highlight-Führung“ erwartete. In allen drei Etagen – Altes Testament, Neues Testament und Verbreitung der Bibel – wurden uns die Highlights gezeigt. Das war sehr informativ und kurzweilig. So konnten wir z.B. für einen kurzen Moment eintauchen in das Leben zur Zeit Abrahams oder in einem Fischerboot nachempfinden, wie es den Jüngern erging.

Im Anschluss blieb noch etwas Zeit, sodass wir – jeder nach seinen Interessen – weitere Dinge erkunden und ausprobieren konnten. Abends kamen wir nach einem schönen Tag wieder pünktlich am Bahnhof an. Fest steht: Es lohnt sich, das Bibelhaus Erlebnismuseum zu besuchen!



Vorbereitungen für den Besuch aus Mabira zu Ostern laufen auf Hochtouren

„Teilt mit den Armen des Herrn. Übt Gastfreundschaft.“ Römer 12:13

Die Vorbereitungen für den Besuch junger Menschen aus Mabira vom 26.3.2026 – 14.4.2026 laufen auf vollen Touren. Berthold Krebs und Rev. Mambo haben die erforderlichen Papiere für die Reisedokumente zusammengestellt, um die Visa zu beantragen und Flugtickets zu bestellen. Die Hürden zur Genehmigung sind aufgrund der aktuellen Migrationsdebatte nochmals höher geworden, da auch die deutsche Botschaft in Daressalam sicherstellen will, dass die jungen Menschen wieder nach Tansania zurückkehren. Wie bei allen vorherigen Besuchen ist auch diesmal wieder davon auszugehen, dass die jungen Menschen zwar gerne bei uns zu Gast sind, aber viel lieber in ihre Heimat zu ihren Familien und Freunden zurückkehren wollen. Zumal einigen von ihnen über das MAVEC-Programm eine Schul- und Berufsausbildung erhalten haben, um in Mabira die Chancen zur Existenz-Sicherung zu nutzen.

Beate Schmittel und Andreas Magnusson haben ein attraktives Besuchs-Programm zusammengestellt, damit die Gäste gemeinsam mit jungen Menschen aus dem Nassauer Land Freundschaften vom letzten Besuch in Mabira vertiefen oder neu schließen können. Sie werden nicht nur gemeinsam in der Klostermühle in Obernhof sein, sondern auch bei Gastfamilien, um das Leben in Deutschland kennen zu lernen. Zu den gemeinsamen Aktivitäten und dem Ostergottesdienst in Klingelbach sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Weitere Infos gerne zu erfragen bei den Mitgliedern des Mabira-Arbeitskreises.

„Vergesst nicht, Gastfreundschaft zu üben; denn dadurch haben einige, ohne es zu wissen, Engeln Gastfreundschaft erwiesen.“ 1. Hebräer 13:2

Text: Dietmar Menze, Bild: Rev. Jerryson Mambo

Vordere Reihe von links:
Emiliana Bwenge,
Claudina Mathias,
Johnmarry Marko, Prida
Bishanga, Imani Paulo,
Joanitha Majara, Aivan
Jonasi. Hintere Reihe von
links: Elius William,
Rev. Gastone Godfrey,
Newton Gerazi, Fahrer



„Fest der Kulturen“ in Nassau – Begegnung, Vielfalt und gelebte Gemeinschaft

Am 7.09.2025 verwandelte sich Nassau in einen Ort der Begegnung, des Austausches und der Lebensfreude: Das „Fest der Kulturen“ brachte Menschen verschiedenster Herkunft, Religionen und Generationen zusammen.

Im Freiherr-vom-Stein-Park konnten Besucherinnen und Besucher an vielfältigen Ständen nicht nur kulinarische Spezialitäten aus aller Welt genießen, sondern auch aktiv mitgestalten. Es gab kreative Mitmachaktionen, Spielangebote für Kinder und Erwachsene und viele Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit dabei waren der Jugendtreff der Stadt Nassau, die Kita im Mühlbachtal, der Partnerschaftskreis Mabira, der Partnerschaftsausschuss Pont-Château Nassau sowie die Türkische Gemeinde – alle trugen auf ihre Weise dazu bei, dass ein lebendiges Bild unserer bunten Stadtgemeinschaft sichtbar wurde.

Ein Höhepunkt des Festes war der ökumenische Gottesdienst, der von der Ökumene-Beauftragten Antje Müller des Dekanates Nassauer Land organisiert wurde. Musikalisch begleitet wurde er vom Ensemble confido aus Lahnstein, das mit seinen feinen Klängen eine festliche Atmosphäre schuf.

Auch inhaltlich war dieser Gottesdienst ein starkes Zeichen der Verbundenheit:

- Jutta Treis sprach für die katholische Gemeinde.
- Martin Ufer überbrachte einen Gruß von Rev. Mambo, dem Distrikt-Pfarrer aus Mabira (Tansania).
- Aus der türkischen Gemeinde gestalteten Cengiz, Safiye, Nurhan und Esat Eken den Gottesdienst mit.
- Natascha Melnyk brachte eine Stimme aus der Ukraine ein.
- Wolfgang Elysi Dörr, jüdischer Vorbeter, beteiligte sich ebenso.

Das Fest der Kulturen hätte ebenso gut Fest des Friedens heißen können. Denn alle Beteiligten – ob Christen, Juden oder Muslime – riefen zum Frieden auf. Friede, so wurde deutlich, beginnt im eigenen Herzen und in der Familie, pflanzt sich fort in unsere Gemeinden und an unsere Wohnorte. Die gemeinsamen Gebete schlossen besonders die Menschen im Nahen Osten und in der Ukraine ein – denn der Wunsch nach Frieden kennt keine Grenzen.

In seinem Grußwort erinnerte Rev. Mambo aus Mabira daran, dass Nationalität, Rasse, sozialer Status, Geschlecht und unterschiedliche Weltanschauungen niemals zur Spaltung führen dürfen. Er zitierte den Apostel Paulus mit den Worten:

„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“



So wurde an diesem Tag spürbar, was gelebte Gemeinschaft bedeutet: Verschiedene Stimmen, Sprachen, Kulturen und Glaubensrichtungen fanden in gegenseitigem Respekt und mit Freude am gemeinsamen Feiern zueinander.

Das „Fest der Kulturen“ zeigte eindrucksvoll, wie bereichernd Vielfalt ist und wie wichtig es bleibt, Brücken zu bauen – zwischen Generationen, Nationen und Religionen. Dankbar blicken wir auf diesen Tag zurück und hoffen, dass viele Begegnungen nachwirken und die Verbundenheit in Nassau weiter stärken.



Grußwort und Gebet zum Partnerschaftssonntag aus Mabira

Alljährlich findet am 2. Sonntag im September der Partnerschaftssonntag statt. An diesem Tag werden sowohl in den Kirchen von Mabira, als auch in den Gottesdiensten des Dekanats Nassauer Land die gegenseitigen Grußworte verlesen. So auch zusätzlich von Martin Ufer während des ökumenischen Gottesdienstes im Rahmen des Festes der Kulturen im Steinpark.

Galater 3, 26-29

26 Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. 27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. 28 Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. 29 Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Nachkommen und nach der Verheißung Erben.

Liebe Freunde in Jesus Christus!

Herzliche Grüße aus Mabira.

Es ist wieder eine wunderbare Woche für uns, unsere Partner im Nassauer Land zu grüßen. In Mabira ist es gerade Sommer mit angenehmem Sonnenschein. Die Menschen bereiten ihre Felder für die Aussaat von Bohnen und Mais in der kommenden Regenzeit vor. Wir hoffen, dass wir mit dem Segen des allmächtigen Gottes genügend Regen haben, damit die Ernte gedeihen kann.

Ihr Lieben alle, ich danke dem allmächtigen Vater erneut, wenn ich an euch denke. Ihr wart in vielerlei Hinsicht vereint mit uns während der schweren Dürre in unserer Region. Wir haben eure Liebe durch Nahrungsmittelhilfe erfahren. Ihr habt unseren Schrei gehört und geantwortet. Möge diese brüderliche Verbundenheit und Liebe in unserer Partnerschaft bestehen bleiben.

Heute möchte ich euch mit einer kraftvollen Botschaft aus dem Brief des Paulus an die Galater grüßen: In einer Welt voller Spaltungen, Unterteilungen und Hierarchien erinnert uns Paulus, dass wir in Christus alle eins sind. In Christus werden wir nicht durch unseren sozialen Status, unsere Nationalität, unsere Rasse, unseren historischen Hintergrund, unser Geschlecht oder unsere Weltanschauung festgelegt, SONDERN unsere Identität hat ihren Ursprung in Jesus Christus. In ihm sind wir Erben des Reiches Gottes, das uns durch das Kreuz geschenkt wurde.

Daher ist man nicht länger durch die Herkunft definiert, man wird nicht länger durch die Etiketten eingeschränkt, die die Welt einem anheftet, denn als man getauft wurde, wurde man in und durch Christus umhüllt. Deshalb sagt Paulus: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“

Ja, wir haben unterschiedliche Hintergründe, Lebenserfahrungen und Lebenswohnheiten, aber wir sind dennoch eins in Christus. Wir sind nicht durch Uniformität bestimmt, sondern wir sind vereint. Wir sind der Leib Christi und jedes Mitglied ist wertvoll.

Als Partner in Mabira und im Nassauer Land wollen wir unseren Weg gemeinsam forsetzen, nicht als Fremde, sondern als Brüder und Schwestern.

Lasst uns alle gemeinsam den Partnerschaftssonntag feiern als ein Leib Christi, eine Familie Christi, mit einem Glaube an Christus und als eine Kirche Christi. Wir sind aufgerufen, die Möglichkeiten und Gaben des Heiligen Geistes zu teilen, indem wir zu Hause, in der Gemeinschaft und im Gottesdienst füreinander beten.

Im nächsten Jahr 2026 findet die Jugendbegegnung statt. Die zehnköpfige Gruppe aus Mabira wird euch besuchen. Wir hoffen, es wird eine erfolgreiche Entsendung. Möge unser Gott euch alle segnen!

Jerryson Mambo, Distriktpfarrer

Gebet:

Himmlischer Vater

Wir danken dir heute für die Wahrheit deines Wortes, dass du uns in Christus zu deinen Kindern gemacht hast, vereint in einem Glauben und umhüllt von deiner Gnade. Danke, Gott, dass du uns zu einer Familie von Gläubigen und Erben deines Königreiches gemacht hast.

Hilf uns in Einheit zu leben, hilf uns, einander als Freund und Bruder zu sehen. Verbinde uns mit Fäden der Liebe und Hoffnung, die durch unser Eigeninteresse nicht zerrissen werden können. Lehre uns, in dir zu bleiben in schwierigen Zeiten, in Sorgen, in Verzweiflung, in Krankheit und Tod.

Oh Gott, Schöpfer, wir beten um Weisheit, Frieden, Harmonie und Sicherheit für alle Nationen auf der ganzen Welt. Beschütze die Unterdrückten und Ausgegrenzten. Wir bitten um Frieden und Liebe in unseren Ehen. Himmlischer Vater, leite und segne unsere Kinder in unseren Familien, Schulen und Universitäten.

Wir beten für unsere Kirchen in Mabira und im Nassauer Land. Wir beten für unser Partnerschaftskomitee. Herr, schenke ihnen Gesundheit und Segen. Wir beten für unsere Kirchenmitglieder und unsere Kirchenleitung.

Heiliger Geist, reinige unseren Leib, heilige uns und mache uns zu einem Tempel, in dem du immer gegenwärtig sein wirst. Im Namen Jesu beten wir. Amen.

Text. Rev. Jerryson Mambo, Übersetzung: Berthold Krebs, Redigiert: Martin Ufer

Getauft wurden:

Magnusson, Freya Tilda

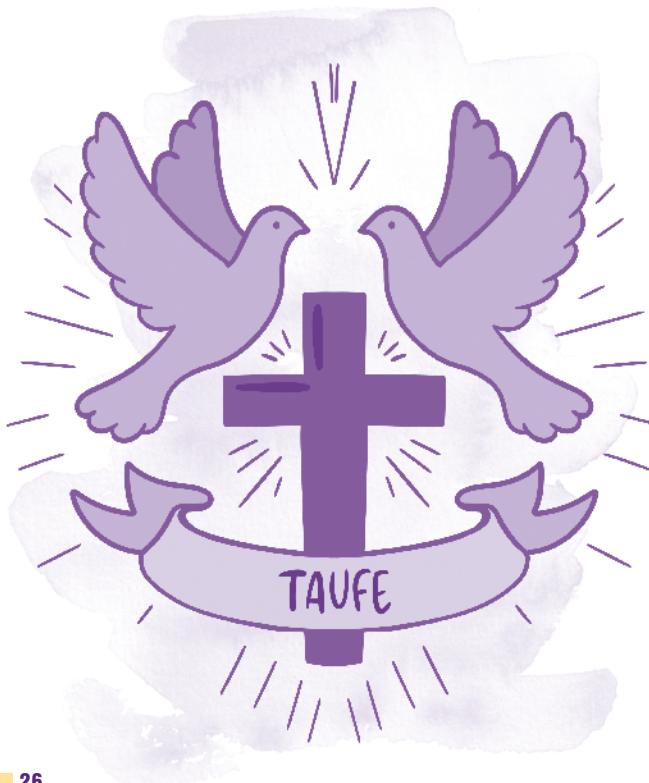
„Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit.“
(2. Korinther 3, 17)

Magnusson, Benne Bo

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“
(Johannes 14, 19b)

Martynewski, Louisa

„Bei dir ist die Quelle des Lebens
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“



Kirchlich getraut wurden:

Ann-Katrin Schrötter, geb. Kurz und Andreas Schrötter
am 18.10.2025 in der Johanniskirche Nassau

„Wohin du gehst, dahin gehe auch ich,
und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist
mein Volk und dein Gott ist mein Gott“

Ruth 1,16b



Kirchlich bestattet wurden:

Eisel, Friedrich (Holzhausen)
Schaffmann-Steiger, Angela (Nassau)

Minor, Herbert Karl Willi (Winden)
Elsenbruch, Alexandra (Nassau)
Abraham, Ilse Helene (Oberwies)

Weber, Friedhelm (Stiftung Scheuern)
Voll, Robert (Attenhausen)
Klünder, Ingrid (Nassau)

Stadler, Hannelore (Hachenburg)
Weiβ, Paula (Nassau)

Nötzel, Rainer (Stiftung Scheuern)
Herrmann, Ralf (Oberwies)

Conrad, Albert (Stiftung Scheuern)
Hahn-Thiel, Christa (Nassau)
Köhler, Bruno (Oberwies)

Trzcielinski, Giesela (Stiftung Scheuern)
Thorn, Ernst Johann (Nassau)
Wallstein, Peter (Dachsenhausen)
Gödickemeier, Gertraud (Nassau)

Bruchhäuser, Erich (Nassau)



Nicht gleichgültig

Wir leben auf einer Insel
des Wohlstands und des Friedens.
Selbstverständlich: die warme Mahlzeit,
garantiert: die Schulbildung,
obligat: der Fernseher am Feierabend.

Nur die Medien bringen sie in unser Wohnzimmer:
die Opfer der Erdbeben und der Kriege,
die Not der Slums, die Angst vor der Diktatur.

Wir können das Elend nicht beseitigen,
aber wir können eines tun:
die Gaben, die uns anvertraut sind, weitergeben.

Notker Wolf

FAHRER:IN GESUCHT

für die gemeinsamen Gottesdienste in
der Gemeinde werden die
Bewohner:innen der Stiftung Scheuern
zu den Gottesdienst-Orten gefahren.
Hierfür suchen wir noch eine:n
Fahrer:in.



Bei Interesse melden Sie sich gerne per Mail:
K.Bredowski@stiftung-scheuern.de

Nassau

Scheuern

Sonntag, 30.11.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor zum 1. Advent	Johanniskirche
Sonntag, 07.12.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent	Versammlungsraum der Stiftung Scheuern
	17.00 Uhr	Konzert mit dem EnsembleTonArt	Johanniskirche
Donnerstag, 11.12.2025	18.00 Uhr	Adventsandacht	Johanniskirche
Sonntag, 14.12.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent	Johanniskirche
	10.15 Uhr	Kindergottesdienst	Gemeindehaus
Freitag, 19.12.2025	18.00 Uhr	Schülerkonzert der Kreismusikschule	Johanniskirche
Sonntag, 21.12.2025	18.00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent	Johanniskirche
	10.15 Uhr	Adventsgottesdienst mit Krippenspiel	Versammlungsraum der Stiftung Scheuern
Mittwoch, 24.12.2025	11.00 Uhr Heiligabend	Gottesdienst	Versammlungsraum der Stiftung Scheuern
	14.00 Uhr Heiligabend	Gottesdienst	Stiftung Scheuern Laurenburg
	16.00 Uhr Heiligabend	Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmand:innen und Posaunenchor	Johanniskirche
	18.00 Uhr Heiligabend	Gottesdienst	Johanniskirche
	22.30 Uhr Heiligabend	Gottesdienst	Johanniskirche
Donnerstag, 25.12.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag	Versammlungsraum der Stiftung Scheuern
Freitag, 26.12.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag mit Weihnachtsliedersingen	Johanniskirche
Mittwoch, 31.12.2025	17.00 Uhr	Gottesdienst zu Silvester	Johanniskirche

Nassau

Scheuern

Donnerstag, 01.01.2026	17.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl	Johanniskirche
Sonntag, 04.01.2026	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Johanniskirche
Sonntag, 11.01.2026	10.15 Uhr	Gottesdienst	Versammlungsraum der Stiftung Scheuern
Sonntag, 18.01.2026	18.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsempfang	Kloster Arnstein
Sonntag, 25.01.2026	10.15 Uhr	Gottesdienst	Versammlungsraum der Stiftung Scheuern
Sonntag, 01.02.2026	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Johanniskirche
Sonntag, 08.02.2026	10.12 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Versammlungsraum der Stiftung Scheuern
Sonntag, 15.02.2026	17.00 Uhr	Valentinstagsdienst	Geisig
Sonntag, 22.02.2026	10.15 Uhr	Gründungsgottesdienst der Gesamtkirchengemeinde	Johanniskirche
Sonntag, 01.03.2026	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Johanniskirche
Freitag, 06.03.2026	17.00 Uhr	Weltgebetstag	zusammen mit der Emmausgemeinde in Becheln
Sonntag, 08.03.2026	10.15 Uhr	Gottesdienst	Versammlungsraum der Stiftung Scheuern
Freitag, 15.03.2026	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	Johanniskirche
Sonntag, 22.03.2026	10.15 Uhr	Gottesdienst	Johanniskirche
Sonntag, 29.03.2026	10.15 Uhr	Gottesdienst	Johanniskirche



*Wir wünschen eine schöne
Advents- und Weihnachtszeit!*

Impressum

Nassauer Evangelische Kirchenzeitung „GEMEINDEleben“

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Nassau/Lahn mit Winden

Herausgeber: Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Nassau/Lahn mit Winden

Layout/Druck: Claudia Wirsch, www.designwerkstatt-nassau.de,
Auflage: 1.400

Redaktion: Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde
Nassau/Lahn mit Winden

Fotos: Gemeindebrief.evangelisch.de

Sonstige Fotos: **Ein herzlicher Dank an alle „Bildlieferanten“, die ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben und auch an alle „Gast“-Beiträge!**